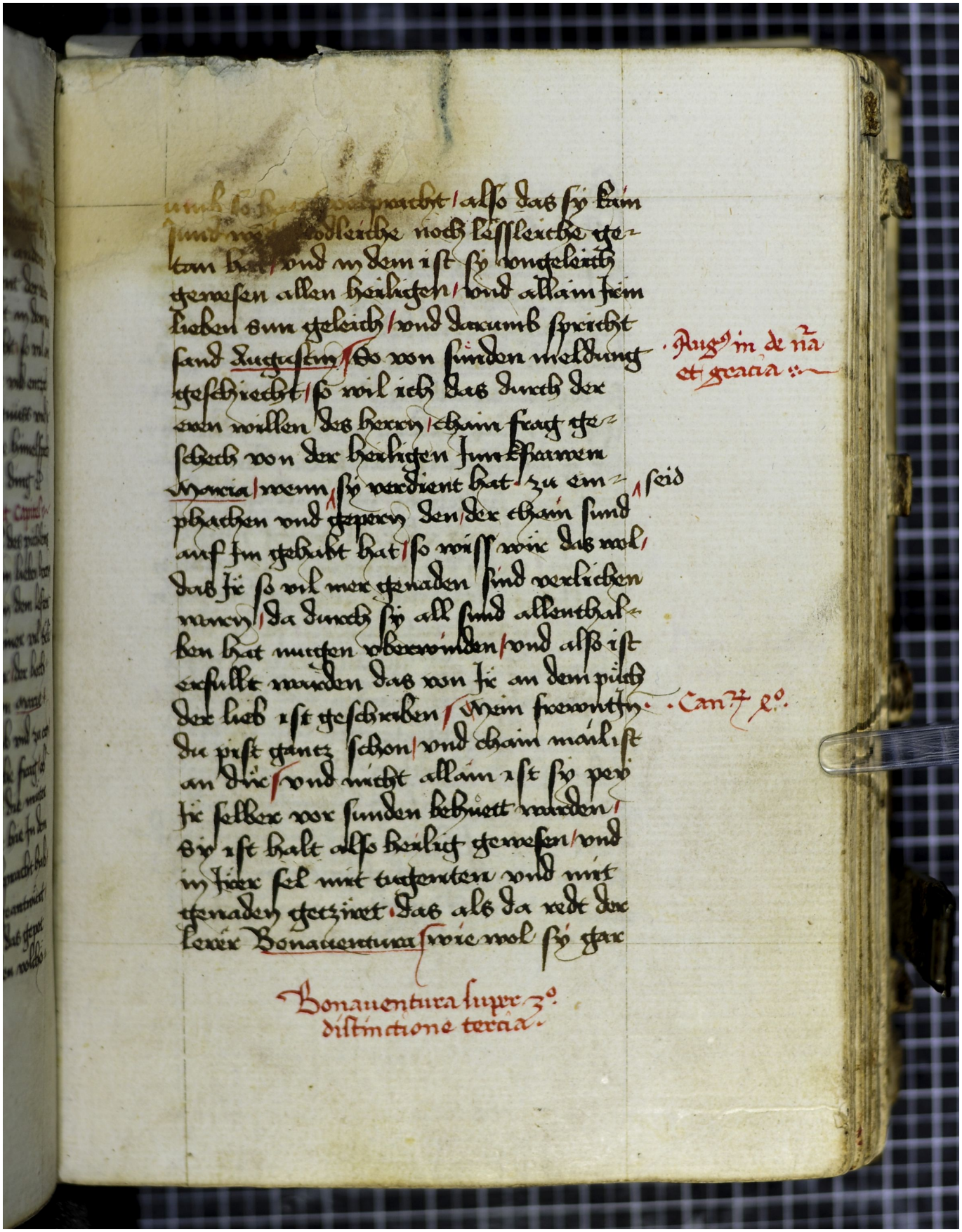
NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. THOMAS PEUNTNER. AUGUSTINERREGEL. STATUTEN FüR DIE LAIENBRüDER VON ST. DOROTHEA

Wien, um 1436/1438 Seite 87r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



unch so [illegible] gesprecht / also das sy kain
sund [illegible] [illegible]leiche noch lässleiche ge-
tan hat / und in dem ist sy ungeleich
gewesen allen heiligen / und allain jrem
lieben sun geleich / und darumb spricht
sand Augustin / do von sunden meldung
gescheiecht / so wil ich das durch der
ewen willen des herren / ainn frag ge-
schech von der heiligen jungfrawen
Maria / wenn sy verdient hat zu ein
phachen und gepern den / der ainn sund
auf jn gehabt hat / so wiss wie das wol /
das sie so vil mer genaden sind verlichen
worden / da durch sy all sund allenthal-
ben hat mugen überwinden / und also ist
erfullt worden das von sie an dem puch
der lieb ist geschriben / Wie schoen bistu
du pist ganz schon / und ainn mäl ist
an dir / und nicht allain ist sy pe-
sie selber vor sunden behutt worden /
sy ist halt also heilig gewesen / und
in jrer sel mit tugenden und mit
genaden gezieret. das als da redt der
lerer Bonauentura / wie wol sy gar

Aug. in de na et gratia

Can. 7. c.

Bonauentura super 3. distinctione tertia.